Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 16-17: **Roma Aeterna**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KUNSTMUSEUMSERWEITERUNG BASEL

Im Wettbewerb für die Erweiterung des Basler Kunstmuseums schickte die Jury im letzten Dezember zwei Projekte in die Überarbeitung (siehe TEC21 51-52/2009). Nun wurde das Team um Christ & Gantenbein Architekten als Sieger bekanntgegeben.

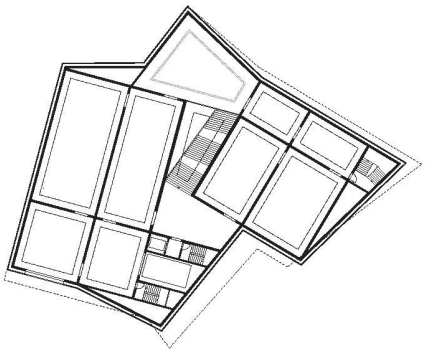
(af) Christ & Gantenbein reduzierten ihren «passgenauen Schlussstein» aus der ersten Runde um etwa 11 % in Geschossfläche und Volumen. Diese Verkleinerung stärkt die solitäre Wirkung des Erweiterungsbaus und führt zu einem deutlicheren Abrücken von der kleinteiligen St.-Alban-Vorstadt. Im Inneren überzeugt die neue – vom Auftraggeber gewünschte – Rechtwinkligkeit der Ausstellungsräume. Im Zusammenspiel mit der «Bewegtheit der Erschliessungsräume» und der neuen, zentral angeordneten Kaskadentreppe entsteht ein spannendes Raumerlebnis. Gleichzeitig ist die Orientierung deutlich einfacher als beim ursprünglichen Konzept mit zwei Treppenhauskernen.

Im alte Museumsteil wird eine Treppe eingebaut, die hinunter zum Verbindungstrakt im Untergeschoss führt. Der Tunnel selbst öffnet sich perspektivisch zum Neubau und zielt auf einen Gartenhof mit Tageslicht.

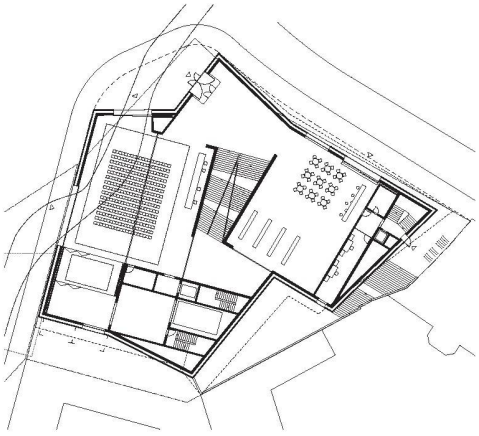
Das Erreichen des geforderten Minergie-P-Standards erschwert, trotz guten Kennzahlen und durchdachtem Technikkonzept, die zweischalige Fassade und die grossflächigen Glasdächer.



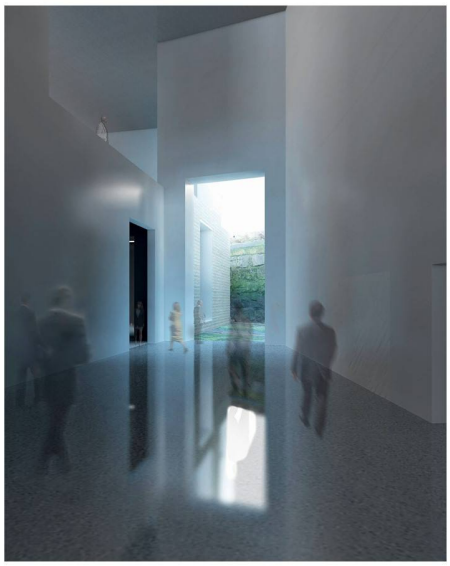
01 Weiterbearbeitung «Ohne Titel» (Visualisierungen, Pläne: Christ & Gantenbein Architekten, Basel)



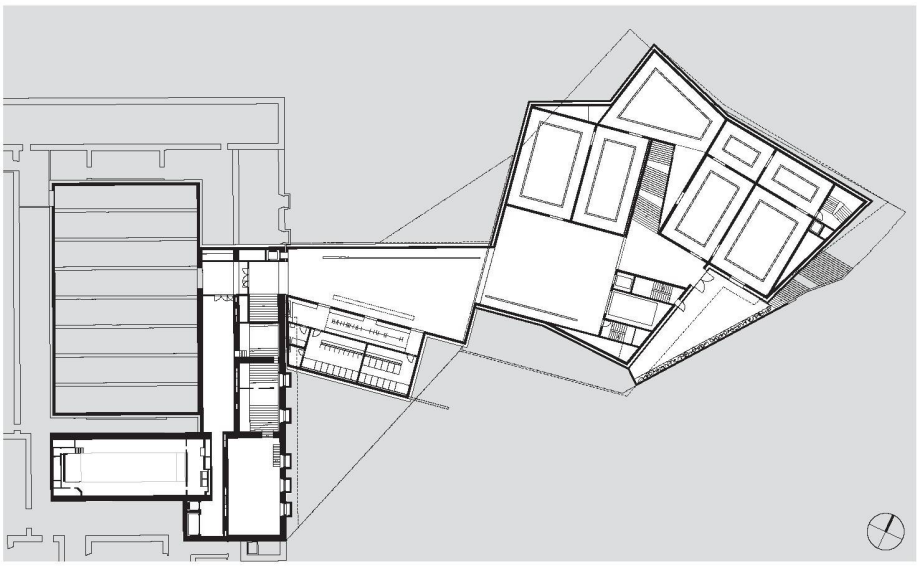
02 OG mit rechtwinkligen Kabinetten



03 EG mit Mehrzweckflächen und Café



04 Unterirdische Verbindung mit Blick in den Hof



05 UG mit Verbindungtrakt zwischen Bestand und Neubau mit kleinem Lichthof am Ende der Enfilade

Dem Projekt von Diener & Diener wurde – die von den Auslobern von Anfang an kritisch betrachtete – oberirdische Verbindung der Museumsteile zum Verhängnis. Die Jury wertet den Entwurf zwar als konsequente Weiterentwicklung des Kunstmuseums. Allerdings wird das Risiko durch die Veränderungen am bestehenden Museum und im Strassenraum als zu gross bewertet.

WEITERBEARBEITUNG

«Ohne Titel»: Christ & Gantenbein Architekten, Basel; Peter Stocker, Basel; Künstler: Peter Fischli; Ludovic Balland Typography Cabinet, Basel; ZPF Ingenieure, Basel; Stokar & Partner, Basel; Pro Engineering, Basel; Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich; Licht Kunst Licht, D-Bonn; Gruner, Basel; Emmer Pfenninger Partner, Münchenstein; iart interactive, Basel; Amstein & Walthert Sicherheit, Oberentfelden

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

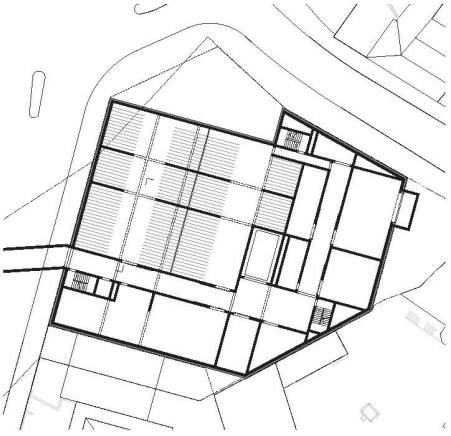
«Neunhundertdreiundvierzig»: Diener & Diener Architekten, Basel; Brunnschweiler Heer, Zug; Gruner Ingenieure und Planer, Basel; Mattec + Expert Group, Lenzburg; Carrières Du Bassin Parisien, Saint-Pierre-Aigle; Emmer Pfenninger Partner, Münchenstein; Eicher + Pauli, Liestal; Licht Kunst Licht, D-Bonn; Amstein Walthert, Zürich; A + F Brandschutz, Pratteln; Markus Spinnler, Zug; Ammann, Basel; Mathias Odermatt, Hergiswil; August Künzel, Basel; Joos & Mathys Architekten, Zürich; Kunsthistoriker: Peter Suter, Adam Szymczyk, Basel

JURY

Fachpreisgericht: Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister BS (Vorsitz); Christian Mehlisch, Portfoliomanager Immobilien BS; Pierre de Meuron, Architekt, Basel; Regula Lüscher, Architektin, Senatsbaudirektorin Berlin (D); Hannelore Deubzer, Architektin, Mitglied Stadtbildkommission BS; Christian Kerez, Architekt, Zürich; Dorothee Huber, Kunsthistorikerin, Fachhochschule Nordwestschweiz; Thomas Weisskopf, Energieingenieur, Zürich; Massimo Laffranchi, Bauingenieur, Accademia di architettura, Mendrisio; Marius Keller, Architekt, Portfoliomanager Immobilien BS (Ersatz)
Sachpreisgericht: Guy Morin, Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement BS; Hans-Peter Wessels, Regierungsrat, Vorsteher Bau- und Verkehrsdepartement BS; Michael Koechlin, Leiter Abteilung Kultur, Präsidialdepartement BS; Bernhard Mendes Bürgi, Direktor Kunstmuseum Basel; Peter Mosimann, Präsident der Kommission der Öffentlichen Kunstsammlung Basel; Rolf Fehlbaum, Verwaltungsratsvorsitzender Vitra, Birsfelden; Theodora Vischer, Kunsthistorikerin, Basel



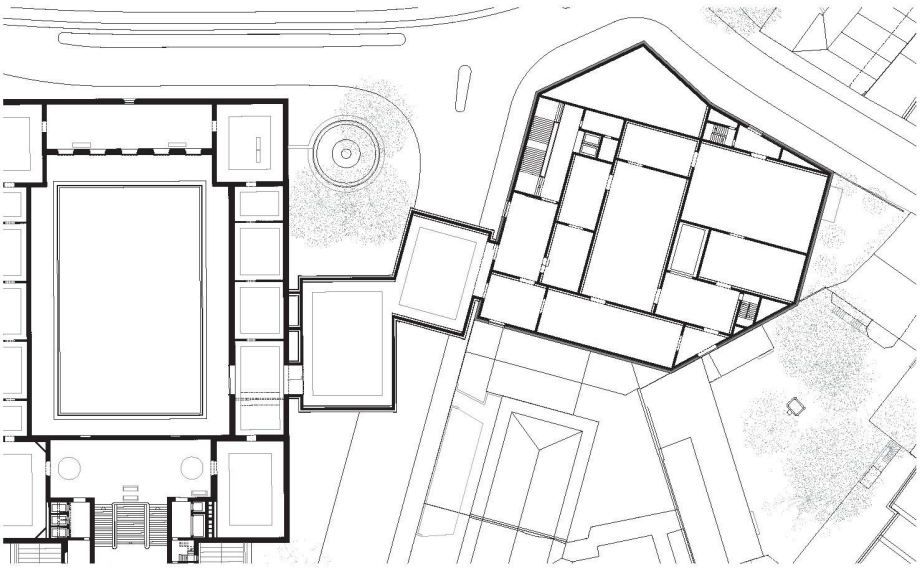
06 «Neunhundertdreiundvierzig» (Visualisierungen, Pläne: Diener & Diener Architekten, Basel)



07 1. UG mit internem Verbindungsgang

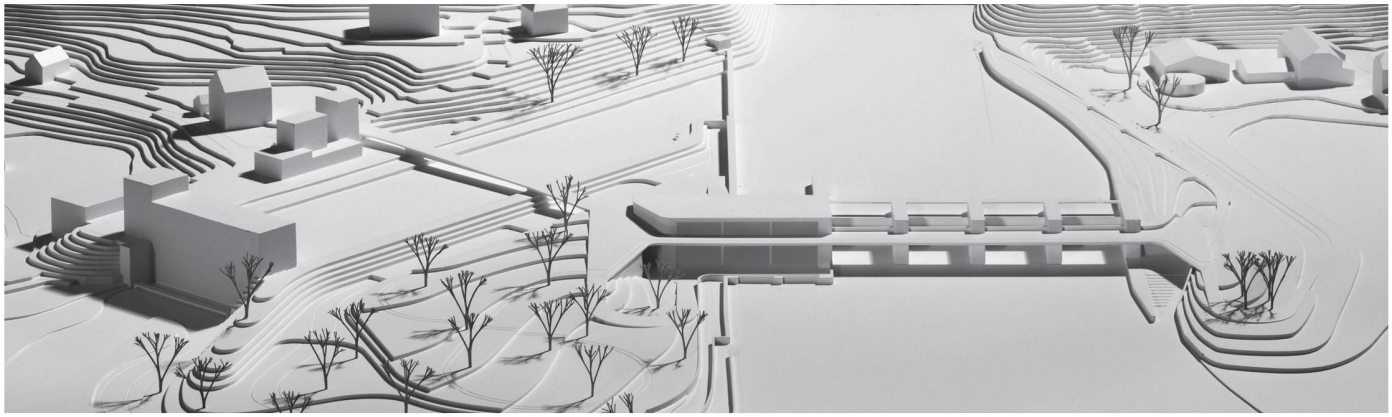


08 EG mit flexiblen Räumen und Restaurant



09 2. OG mit zwei Sälen über der Strasse als Verbindung zwischen Bestand und Neubau

WASSERKRAFTWERK HAGNECK



01 Siegerprojekt «Tiefgang»: in die Landschaft eingebettete, abgesenkte Wehrbrücke mit klassisch moduliertem Kraftwerksbild (Penzel Valier, Zürich)

Der Architekt Christian Penzel und der Bauingenieur Martin Valier gewinnen den Projektwettbewerb zur Erneuerung des WKW Hagneck am Bielersee.

(af) Um Gestaltungsvorschläge für den Neubau der Wasserkraftanlage Hagneck zu erhalten, veranstaltete die Bielersee Kraftwerke AG (BIK) einen anonymen, selektiven Projektwettbewerb mit acht Beteiligten. Der Neubau soll künftig das Energiepotenzial der Aare besser nutzen und die Hochwassersicherheit erhöhen. Dabei definierten vorangegangene jahrelange Variantenstudien und Planungen exakte Rahmenbedingungen, die die gestalterischen Freiheiten einschränken. Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt «Tiefgang» von Penzel Valier zur Weiterbearbeitung. Die Anlage ist in Maschinenraum, Pfeiler und Wehröffnungen gegliedert, was eine Massstäblichkeit sowie Einheit von Funktion und Form erzeugt. Ein inszenierter Weg macht den Zweckbau für den Betrachter aus verschiedenen Blickwinkeln als Kraftwerk erlebbar. Das vorgespannte Tragwerk der Wehrbrückenkonstruktion wird als etwas aufwendiger, aber gerechtfertigt bewertet. Hingegen kritisiert die Jury die Statik der Kranhalle, die Abmessung der Geschwemmselanlage und die irritierend grosse Fensterfront des Maschinenraums.

PREISE

1. Preis (42 000 Fr.): «Tiefgang», Penzel Valier, Zürich; Raymond Vogel Landschaften, Zürich
2. Preis (24 000 Fr.): «Seerose», Könz Molo Architekten, Lugano; Tajana Fürst Laffranchi Ingegneria, Bellinzona; Ryffel + Ryffel Landschaftsarchitekten, Uster
3. Preis (19 000 Fr.): «Ponton», ARGE blue-architects & Ruprecht Architekten, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich
4. Preis (18 000 Fr.): «Origami», DIC Ingénieurs, Aigle; Freiluft Architekten, Bern; Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten, Bern
5. Preis (17 000 Fr.): «Kraftwerk», Emch & Berger, Bern; Rolf Mühlethaler Architekt, Bern; w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

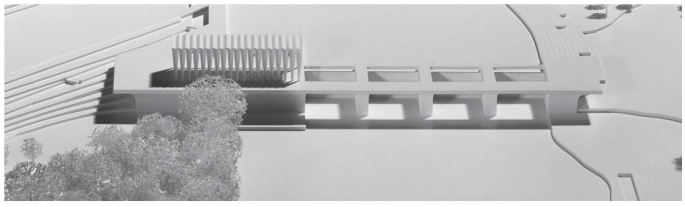
– Bächtold & Moor, Bern; Kocher Minder Architekten, Thun; bbz Landschaftsarchitekten, Bern
– : MLZD, Biel; SEI Ingenieure + Planer, Biel; Rotzler Krebs Partner, Winterthur
– DPA Dominique Perrault Architecture, Paris; Aegerter & Bosshardt Ingenieure und Planer, Basel; Atelier Girot, Gockhausen

JURY

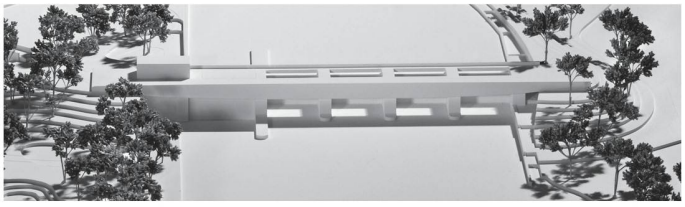
Sachpreisgericht: Hans Bodenmann, Bielersee Kraftwerke (Vorsitz); Christoph Bucher Bauingenieur, AF-Colenco, Baden; Michael Minder, Bielersee Kraftwerke
Fachpreisgericht: David Bosshard, Landschaftsarchitekt, Bern; Janine Mathez, Denkmalpflege des Kantons Bern; Walter Rey, Architekt und Raumplaner, Biel; Barbara Schudel, Architektin, Bern

AUSSTELLUNG

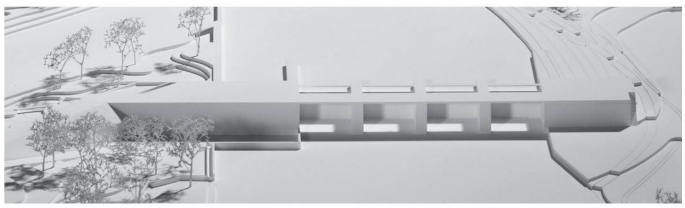
Wasserkraftwerk, Seestrasse 20, 2575 Hagneck
bis 2.5.2010, täglich von 10–17 h



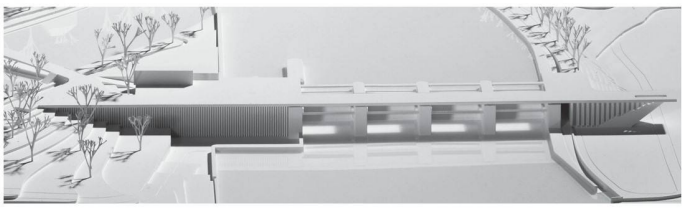
02 «Seerose» (Könz Molo Architekten, Lugano)



03 «Ponton» (ARGE blue-architects & Ruprecht Architekten, Zürich)



04 «Origami» (DIC Ingénieurs, Aigle)



05 «Kraftwerk» (Emch & Berger, Bern)